

1. Record Nr.	UNINA9910557279303321
Autore	von der Becke Tanja
Titolo	Semantische Spezialisierung vs. Polysemie : Interpretationsbesonderheiten bei Komplementreduktionen lexikalischer Einheiten // Tanja von der Becke
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2021] ©2021
ISBN	3-11-072626-2
Descrizione fisica	1 online resource (XI, 355 p.)
Collana	Linguistik - Impulse & Tendenzen ; ; 91
Soggetti	LANGUAGE ARTS & DISCIPLINES / Linguistics / Semantics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Open-Access-Transformation in der Linguistik -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung -- 2 Lexikalische Repräsentation von Valenz -- 3 Mehrdeutigkeiten sprachlicher Ausdrücke -- 4 Lesartendifferenzierung -- 5 Semantische Spezialisierungen impliziter Argumente -- 6 (In-)Definitheit impliziter Argumente -- 7 Schlussbetrachtung -- 8 Appendix -- 9 Literatur -- 10 Belegverzeichnis -- 11 Abbildungsverzeichnis -- Register
Sommario/riassunto	Die vorliegende Studie stellt die in der internationalen Forschungsliteratur zur Argumentweglassung weit verbreitete Annahme, dass objektlosen Varianten der Verben, die Argumentweglassung erlauben, häufig mit semantischen Spezialisierungen - (In-)Definitheit, sortale Spezifikation, implizite Reflexivität und Polarisierung - verbunden sind, in Frage. In Korpusrecherchen und Fragebogenuntersuchungen geht es vor allem darum zu ermitteln, ob es vor dem Hintergrund einer Polysemie-Hypothese nicht unter Umständen angebrachter wäre, die Weglassungsoption einer von mehreren Verblesarten zuzuordnen, der sie - zumindest was die sortale Einengung des Objekts betrifft - dann keine Interpretationsbesonderheiten im Vergleich mit der Vollvariante hinzufügt. Vielmehr übernimmt sie die sortalen Besonderheiten der jeweiligen Verblesart; die Weglassung wäre somit sortalsemantisch neutral. Umfangreiche Einzelverbuntersuchungen werden zeigen, dass

einzig die Festlegung auf kontextuell gegebene Argumente bei definierter Weglassung als Effekt von lexikalisch bedingter Weglassung analysiert werden kann. Alle anderen beobachtbaren semantischen Besonderheiten impliziter Argumente ergeben sich aus den reichhaltigen Polysemiestrukturen der untersuchten Verben. Transitive verbs can often leave their arguments implicit. Until now, the objectless variants of these verbs have been frequently associated with specific meanings. This volume demonstrates that most verbs have different interpretations with different valency frames and specific conditions for omission. Accordingly, statements about omission and their semantic consequences must be applied to the interpretations of a verb.
